

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 34

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

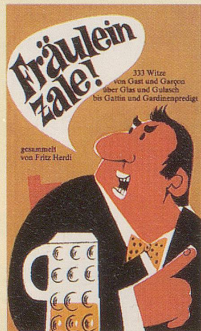
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten, Sprüch und Witz serviert vom Herdi Fritz!



■ Fräulein zale!

333 Witze von Gast und Garçon über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt

96 Seiten, illustriert
Taschenbuchformat
Fr. 9.80



■ Polizeistund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bierschaum über Biftegg und Bordeaux bis Brötli und Barmaid.

96 Seiten, illustriert
Taschenbuchformat
Fr. 9.80



■ Zum Glück gibt's Bier!

Heiteres rund um den Gerstensaft nach dem Rezept: Bist du des Lebens nicht mehr froh, dann trinke Bier statt H₂O!

144 Seiten, illustriert
Doppelband
Taschenbuchformat
Fr. 12.80



■ Mach kei Witz — scho wieder Mäntig

Aufsteller für 52 Wochen mit einem Vorwort von Hans Gmür.

116 Seiten, illustriert
Taschenbuchformat
Fr. 9.80

Herdis Witz-Taschenbücher sind ein Garant für frohe Stunden.

Nebelspalter-Bücher vom Buchhändler

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Der Witzbold übertreibend: «Geschter isch es eso heiss und troche gsii, das ich gseh han, wienen Orange e Zitrone gsuggelet hät.»

Ein Strassenbauarbeiter zum andern: «Eigetli wäär ich lieber Bundesroot. Erschtens chasch bi wüesch Wätter dinehocke, und zweitens muesch nie schwäär lupfe.»

«**E**iner unserer Nachbarn auf dem Campingplatz hatte ein so grosses Maul, dass er sich sogar etwas ins eigene Ohr flüstern konnte.»

«**L**etztes Jahr lebte ich im Rahmen meiner Einkünfte, mitgerechnet ein Kleinkredit von 20 000 Franken.»

«**M**ini Frau gitt vill uf perfekti Oornig. Wän ich znacht am Drüü gschwind mues uf s Hüüsli, isch mis Bett frisch gmacht, wäni zugg-chume.»

Der Elefant, der an der Kinokasse eine Eintrittskarte kaufen will: «Fräulein, schauen Sie mich nicht so entgeistert an! Ich bin wirklich schon 18.»

Es soll Taschendiebe geben, die nur bis zum Einbruch der Dunkelheit arbeiten. Sie fürchten sich, nachts mit soviel Geld herumzulaufen.

Ein Ironischer: «Mir händ ganz grosszügigi Noochbere: immer paraad, ihren Appetit mit üsem Fleisch vom Gartegrill z teile.»

«**W**äni vercheltet bin, trink ich pro Tag mini sächs Whisky.»
«Und das hilft?»
«Nei, aber es isch under de faltsche Behandlige die gfreutischt.»

Die Frau klagt ihrem Arzt: «Min Maa redt immer im Schlooff.»
Medikus: «Ich gib Ine es milds Sedatif.»
Patientin: «Uf kän Fall. Gänd Sie mer es Uufputschmitteli, damit ich wach bliibe und keis Wort verpasse.»

«**M**ein Mann hörte auf, Beruhigungstabletten zu schlucken, nachdem er angefangen hatte, nett zu sein gegenüber Leuten, die er nicht riechen konnte.»

Wie heisst ein Kamel mit vier Höckern? Saudi Quattro.

«**I**ch bin imene ruuche Schtadtquartier ufgwache. Deet hät me scho vomene guete Taag gredt, wäme zoobig mit 32 Zäh heichoo isch: 28 im Muul und 4 im Sack.»

«**I**ch bin hin- und hergerissen: Soll ich die intelligente Erika oder die schöne Renate heiraten?»
Kollege: «Wenn du mich fragst: weder – noch. Nimm lieber eine Frau, die z dir passt.»

«**T**ja, in Sachen Hygiene und Sauberkeit ist unser Stammtischbruder Heiri nicht über jeden Verdacht erhaben. Ich glaube, wenn er einmal seine Fingernägel reinigt, wiegt er ein Kilo weniger.»

Mehr schlecht als recht hat er das Auto parkiert. Die Gattin sagt freundlich: «Isch scho guet, das Schtuck bis zum Trottoirrand chömmer guet lauffe.»

Einer erzählt: «Das warm Summerwätter macht mich truurig schlapp. Und hüt Morge hani sogar gseh: En Hund hät Jagd gmacht uf es Büsi, aber beidi sind langsam gloffe schtatt grännt.»

Der Schlusspunkt
Köchen mit Doppelkinn sollte man nicht vorbehaltlos vertrauen.